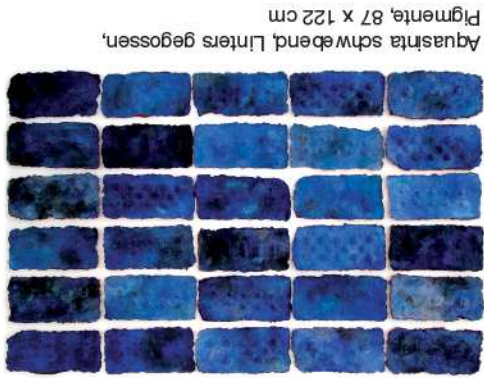

**galerie sybille nütt**  
 Obergraben 10  
 01097 Dresden  
 Telefon 0351 2529593  
 Telefax 0351 2596350  
 Mobil 0177 2529593  
 info@galerie-sybille-nuett.de  
 www.galerie-sybille-nuett.de  
 Kunstquartier im Barockquartier Dresden

**Kabinett-Ausstellung: Karen Rokki (Papierguss)**  
 1965 in Dresden geboren  
 1982-1985 Abendstudium an HFfBK Dresden  
 1990-1995 Studium an der Hochschule Halle  
 „Burg Gleibichenstein“, Fachbereich  
 Malerei/Textilgestaltung  
 1995-1997 Meisterschülerin bei Prof. Inge Götze  
 1996 Arbeitsstipendium des Kultusministeriums  
 Sachsen-Anhalt  
 1997-1998 Kunstpreis der Stadtsparkasse Magdeburg  
 mit Jahresarbeitsstipendium  
 2002 halbjähriges Arbeitsstipendium  
 der Stiftung Kulturfonds



Aquasinta schwabend, Linters gegossen, Pigmente, 87 x 122 cm

**Kerstin Diallo**  
 1970 in Dresden geboren  
 1992-1994 Studium an der HFfBK Dresden,  
 Fachrichtung Bühnenbild  
 1994-2000 Fachrichtungswechsel zur Freien Plastik  
 1998-1999 Stipendium der Heinrich-Böll-Stiftung  
 für die Universidad Complutense de Madrid,  
 Fachrichtung Architektur  
 2000-2003 Meisterschülerin bei Prof. Max Uhlig  
 und Prof. Martin Horert  
 2004 Geburt der Tochter  
 lebt und arbeitet in Dresden



# KERSTIN DIALLO „entsprungen“

**Arbeiten in öffentlichen Sammlungen**  
 Kupferstichkabinett Dresden  
 Kunstfond Sachsen  
 Sammlung Sächsischer Landtag  
 Verwaltungsgericht Dresden

Seien Sie herzlich willkommen zur Ausstellung

## KERSTIN DIALLO „entsprungen“

Grafik auf Papier (Monotypien) und im Raum (Mobiles)

Eröffnung: 25. März 2010, um 19:30 Uhr

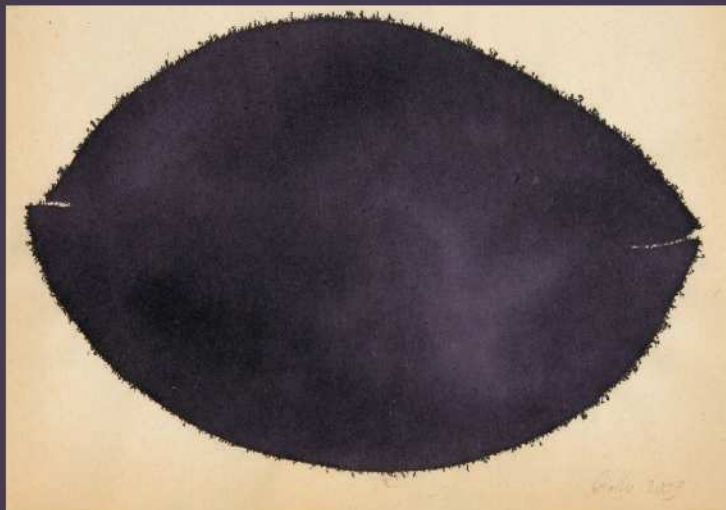
Ort: galerie sybille nütt, Obergraben 10, 01097 Dresden

Es spricht: Dr. Hans-Ulrich Lehmann, Oberkonservator des Kupferstichkabinettes Dresden

Es spielt: Karoline Schulz (Querflöte)

Ausstellungsdauer: bis 8. Mai 2010

geöffnet: Mo 10–18, Di bis Fr 11–18, Sa 10–15 Uhr



„Das Ruhen und die Unruhe, Leichtigkeit, Veränderlichkeit und Schwere sowie deren Verbundenheit und Wechselspiel sind die Antipoden, zwischen denen ich mich bewege. Ich nutze nur Arbeitsmittel, die man als Relikte der DDR-Vergangenheit bezeichnen kann: Schreibmaschinendurchschlagpapier und Faserschreibernachfülltinte. Das holzhaltige Papier hat eine sehr schöne gelblich changierende Färbung. Auch blutet auf diesem Papier die Tinte in ganz wunderbarer Weise aus.“

... die von mir so bezeichneten *Mobiles* sind aus feinem Draht. Sie sind so zart, dass sie kaum einen Schatten werfen. Sie scheinen fast im Raum zu verdunsten. Sie verändern ihre Stellung und die Anordnung ihrer Glieder mit jedem Lufthauch. Sie verkörpern für mich Flüchtigkeit, Schnelligkeit und Momenthaftigkeit. Die Zerbrechlichkeit der Objekte provoziert Betrachter häufig zu einer vorsichtigen Art, sich zu bewegen, und zu einer sehr bewussten und leisen Führung der Hände bei der Berührung einzelner Glieder.“

Kerstin Diallo zu ihren Arbeiten



Abbildungen:  
alle o. T.,  
Monotypien,  
teils übermalt  
und collagiert,  
21 x 14,5 cm  
oder 21 x 29,5 cm